

Keine Anmeldung erforderlich.

18:00 – 20:00 Uhr

Öffentliche Diskussion

Die EPA – eine realistische Entwicklungsstrategie?

Die EPA sind in der entwicklungspolitischen Diskussion sehr umstritten und werden von vielen Stimmen als untauglich zurückgewiesen. Andere sehen in der Verbindung von freiem Handel, wirtschaftlicher Kooperation und Entwicklungszusammenarbeit eine Chance für nachhaltige Entwicklung, gerade weil bisherige Entwicklungsstrategie nur begrenzte Erfolge erzielt haben. Können Bedingungen formuliert werden, um EPA zu einem erfolgreichen Entwicklungsmodell zu machen?

ReferentInnen:

- **Dr. Evita Schmieg**, Stiftung Wissenschaft und Politik
- **Dr. Karsten Galipp**, Director Anglophone Africa, Inros Lackner Se
- **Dr. Boniface Mabanza**, Kirchliche Arbeitsstelle südliches Afrika
- **Abdou Rahime Diallo**, Diaspora Policy Institute/ Migration Development Participation

Moderation:

Dr. Joachim Schuster, Mitglied des Europäischen Parlaments



Veranstaltungsort:
Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4/5
28195 Bremen

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Mai 2017 zur Konferenz an.

Für die Anmeldungen/Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Sabrina Annika Lange
Tel +49 421 566 405-28
Fax +49 421 566 405-29
Sabrina.lange@joachim-schuster.eu

Für die Anmeldung:

Vorname, Name

Organisation

Emailadresse

Veranstalter:

BeN Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V.

biz
Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung

m brücke für afrika
norddeutsche mission


Europäisches Parlament
Dr. Joachim Schuster, MdEP

HSB
Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences
Institute for Transport and Development

Konferenz

zu den Partnerschaftsabkommen
(EPA) zwischen der Europäischen Union und afrikanischen Regionen

Chance oder Hindernis für nachhaltige Entwicklung?

Freitag, 19. Mai, 10 – 20 Uhr
im Haus der Wissenschaft, 28195 Bremen

Laut EU-Kommission verbinden die EPA Entwicklungszusammenarbeit mit der weiteren Liberalisierung des Handels, um dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung in den afrikanischen Staaten näher zu kommen. Ist Freihandel mit nachhaltiger Entwicklung vereinbar? Kann das Spannungsverhältnis zwischen den beiden Polen aufgelöst werden?

Freitag, 19. Mai 2017
10 – 20 Uhr
im Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4-5, 28195 Bremen

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme
an der Konferenz an (siehe Rückseite).

Programm

09:30 Uhr Ankunft, Registrierung der Teilnehmenden

10:00 Uhr Begrüßung

- **Andreas B. D. Guibeb**, Botschafter der Republik Namibia
- **Ulrike Hiller**, Die Bevollmächtigte Bremens beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit
- **Gertraud Gauer-Süß**, Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung

10:30 Uhr Einführung: Zielsetzung der Konferenz

- Referent: **Dr. Joachim Schuster**, MdEP
- Kurzkomentar: **Dr. Boniface Mabanza**, Kirchliche Arbeitsstelle südliches Afrika

11:00 – 13:30 Uhr Themenrunde 1

Workshop 1

Landwirtschaftliche Entwicklung und Ernährungssicherheit

Welche Chancen und Risiken gehen von den EPA aus, um landwirtschaftliche Produktion in Afrika zu entwickeln und Hungerkrisen zu vermeiden? Wie sind in diesem Kontext Nahrungsmittelexporte afrikanischer Ländern nach Europa, aber auch der Anbau von Energiepflanzen für den Export zu bewerten und welche Rolle spielen EPA und europäische Handels- und Subventionspolitik in diesem Zusammenhang? Dies und weitere Fragen sind Gegenstand dieses Workshops.

ReferentInnen:

- **Francisco Marí**, Brot für die Welt
- **Dr. André Wolf**, Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut
- **Dr. agr. Bettina Rudloff**, Stiftung Wissenschaft und Politik

Workshop 2

Transparenzregeln und Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferketten – Unternehmerische Pflichten in den afrikanischen Regionen (CSR)

Auch in afrikanischen Staaten finden sich zum Teil katastrophale Arbeits- und Produktionsbedingungen, an denen sich Eliten vor Ort und internationale Konzerne bereichern. Wie können solche Produktionsbedingungen zurück gedrängt und verhindert werden? Welche Rolle spielen dabei die beteiligten Akteure von den Unternehmen über die beteiligten Staaten bis hin zu internationalen Institutionen? Wie kann und wird diese Problematik in den EPA adressiert?

ReferentInnen:

- **Michael Reckordt**, Powershift
- **Dr. Mekondjo Kaapanda-Girrus**, Namibische Botschaft
- **N.N.**

13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause

14:30 – 17:00 Uhr Themenrunde 2

Workshop 3

Beitrag der EPA zur flächendeckenden Energieversorgung

Die ausreichende und nachhaltige Versorgung der Menschen mit Energie ist eine wesentliche Basis für die Sicherung von Grundbedürfnissen der Menschen wie auch der Entwicklung der (Agrar-)Wirtschaft. Wie kann dies ökologisch verträglich realisiert werden? Inwieweit sollten dabei zentrale Infrastrukturen mit dezentralen Einheiten kombiniert werden. Inwiefern kann die in den EPA im Grundsatz vereinbarte Kombination von wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit dazu beitragen, diese Probleme anzugehen?

ReferentInnen:

- **Torsten Schreiber**, Africa GreenTec
- **Prof. Dr. Peter v. Mitschke-Collande**, Leibniz Universität und Hochschule Hannover

Workshop 4

Die EPA und ihre Umsetzung – Wirkungsanalysen, Implementierung und Monitoring

Welche Wirkungen sind bei den EPA zu erwarten? Wie werden diese implementiert? Welche Monitoringstrukturen sollten unter Einbeziehung der Erfahrungen anderer Abkommen aufgebaut werden? Wie kann die Einbeziehung der Parlamente und der Zivilgesellschaft sichergestellt werden? Gibt es Möglichkeiten zur Nachjustierung bei Fehlentwicklung?

ReferentInnen:

- **Prof. Dr. Hans-Heinrich Bass**, Hochschule Bremen
- **Brenda King**, European Economic and Social Committee
- **Remco Vahl**, European Commission, Directorate-General for Trade, Economic Partnership Agreements – Africa, Caribbean and Pacific, Overseas Countries and Territories

17:15 – 17:45 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse der Workshops